

Ev.-luth. Kindertagesstätte



EINGEWÖHNUNG IN

unserer Kindertagesstätte ...

Was bedeutet Eingewöhnung?

Die Eingewöhnung ist die Übergangsphase von der Betreuung im engsten Familienkreis hin zur Fremdbetreuung.

Der erste Abnabelungsprozess ist **nicht nur für die Kinder** ein großer und bedeutsamer Schritt, auch **die Eltern** brauchen viel Zeit und Verständnis mit der neuen Situation umzugehen.

- **Liebe Eltern eventuell sind Sie bei den nachfolgenden Sätzen etwas irritiert, dass wir vom **Sie zum Du** wechseln, jedoch ist dies eine bewusste pädagogische Entscheidung unsererseits, da es ein Nähe und Distanzverhältnis widerspiegelt, das wir bewusst bereits sprachlich brechen möchten.**





Was bedeutet das für uns Eltern/Pädagogen ?

- Die Eingewöhnung beginnt nicht erst mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte, sondern meist viel früher. Nämlich dann, wenn „die Kindertagesstätte“ in der Familie zum Thema geworden ist. Bereits die Anmeldung in unserem Haus, der erste Brief oder der Erste Kontakt lösen Emotionen aus.
- Jede Eingewöhnung verläuft individuell und je nach den Bedürfnissen Ihres Kindes!

- Eine gelungene Eingewöhnungsphase bietet eine gute Grundlage für die Entwicklung Eures Kindes, damit es sich neugierig und selbstbewusst mit seiner Umgebung auseinandersetzen kann und Freude am Kitalltag erlangt.

Eure Rolle als Familie:

- Verhaltet euch passiv, d.h. drängt euer Kind nicht, sich von euch zu entfernen.
- Akzeptiert es, wenn das Kind eure Nähe sucht.



- 
- **Was könnt ihr als Eltern tun, damit euer Kind einen guten Start bei uns in der Kindertagesstätte hat?**



- Spielt bitte nicht mit anderen Kindern.
- Habt Geduld. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo und die Zeit, die ihr jetzt investiert, hilft euerm Kind einen positiven Übergang zu erleben.
- Ergreift keine Initiative Euer Kind zu beschäftigen.

- Bringt viel Zeit und Geduld mit.
- Ehrlichkeit
- Offenheit für eine Vertrauensbasis



- Während der gesamten Eingewöhnung muss gewährleistet sein, dass die Bezugsperson die Möglichkeit hat gegebenenfalls in der Kindertagesstätte zu bleiben und das Kind im späteren Verlauf jederzeit abgeholt werden kann.
- Möglichst keine wechselnden Bezugspersonen während der ersten 14 Tage der Eingewöhnung einplanen.
- Absprachen und Vereinbarungen einhalten (wie zum Beispiel Zeiten)
- Regelmäßiger Austausch rund um Euer Kind ist uns wichtig.

Unser Kita eigenes Eingewöhnungsmodell ist angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell.

- Die Eingewöhnung ist sowohl im Krippenbereich, sowie im Kindergartenbereich individuell und bedürfnisorientiert. Sie ist die wichtigste Phase unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern, zu Beginn eines jeden Krippen/Kindergartenjahres.
- Feinfühligkeit und Achtsamkeit der pädagogischen Fachkräfte bilden die Schwerpunkte.



WIE SEHEN DIE ERSTEN TAGE AUS ?

Unsere
Eingewöhnung ...

Grundphase Tag 1 - 3

Mutter/Vater
kommt mit
dem Kind
zusammen in
die Einrichtung
beide bleiben



Erster Trennungsversuch

Einige Minuten nach
der Ankunft in der
Kita verabschiedet
sich die
Bezugsperson verbal
deutlich vom Kind
und verlässt den
Raum.



Stabilisierungs- phase

Die Zeiträume
ohne die
Mutter/Vater
werden
verlängert



Schlussphase

Die Eltern
verabschieden das
Kind an der Tür
und verlassen die
Kita. Sie sind
jederzeit
telefonisch
erreichbar.



Jede Eingewöhnung läuft
individuell und je nach den
Bedürfnissen ihres Kindes ...

Schritt für Schritt
gemeinsam

Grundphase

ca. 1-3 Tage wird individuell nach den Bedürfnissen des Kindes geplant.

Ihr kommt mit Eurem Kind in die Kindertagesstätte und erlebt für ca. 0,5 - 1,5 Stunden den Tagesablauf.

In dieser Zeit seid ihr der sichere Hafen eurer Kinder und bleibt in unmittelbarer Nähe eurer Kinder.

Wichtig ist, dass Fragen jederzeit erwünscht sind!!!

Erster Trennungsversuch

Der erste Trennungsversuch wird zuvor zwischen den pädagogischen Fachkräften und der Bezugsperson des Kindes kommuniziert.

Einige Minuten nach der Ankunft in der Kindertagesstätte verabschiedet sich die Bezugsperson bewusst verbal deutlich vom Kind und verlässt die Kindertagesstätte.

Eine kurze Zeitspanne wird individuell vereinbart, in der das Kind alleine bei uns bleibt.

Stabilisierungsphase

- Die Zeiträume der Trennung werden ausgeweitet. Diese können sehr individuell von 10 Minuten bis hin zu 1 Stunde sein.
- Die Bezugsperson befindet sich nach Möglichkeit in einem separaten Raum in der Kita, oder ist telefonisch zu erreichen, damit sie innerhalb von wenigen Minuten wieder in der Kita sein kann.
- Viele neue Reize, Gerüche, neue Räume, „fremde“ Erwachsene, andere Kinder, verschiedene Rituale uvm. kommen in den ersten Wochen auf die Kinder zu, sodass sie viel zu verarbeiten haben werden. Uns ist es wichtig, dass die Kinder in Momenten, in denen sie noch fit und motiviert im Spiel sind den Kita Tag beenden, um die Einrichtung mit positiven Emotionen zu verlassen.
- „Ein Satz: „Sie spielt aber ja noch so schön!“ ist also der beste Zeitpunkt um nach Hause zu gehen 😊

WARUM NACH DER KITA / SCHULE ALLE DÄMME BRECHEN KÖNNEN



Dein Kind hat
Dich vermisst



Es gab Streit mit
dem besten Freund*in



Dein Kind hat heute
furchtbar viel gelernt...



...und ganz viel
kooperiert



Es war laut und
Dein Kind hat
keine Ruhe
gefunden...



... und sein Spiel-
zeug musste es auch

NACH DEM ABHOLEN DES KINDES

Schlussphase

- Die Eltern bringen morgens ihr Kind, verabschieden es bewusst und verlassen die Kita. Sie sind telefonisch jederzeit zu erreichen.
- Es ist nicht untypisch, dass die Kinder nach einigen Wochen erst beginnen, die Kindertagesstätte abzulehnen und morgens emotional aufgebracht zu reagieren.

Dies ist jedoch in den meisten Fällen ein normales Verhalten der Kinder, da die erste Neugierde, die Entdeckerfreude und die Euphorie innerhalb der Familie befriedigt wurde. Hier ist es wichtig, dass wir gut im Gespräch sind und ihr uns im Moment des Verabschiedens vertraut.



**Wir bitten um Euer
Vorsprungsvertrauen !**

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit in unserer Lüttje Arche
und im Kindergartenteam Arche !

Gott gebe Dir

Für jeden Sturm einen Regenbogen,

für jede Träne ein Lachen,

für jede Sorge eine Aussicht

und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit,

für jedes Problem, dass das Leben schickt

einen Freund es zu teilen,

für jeden Seufzer ein schönes Lied

und eine Antwort auf jedes Gebet!

Anhang

- Willkommensbrief
- Anamnesebogen (kommt mit dem Vertrag)
- Hallo Kinder Seite
- Hausbesuch/Kennenlernnachmittag inklusive Eingewöhnungsordner und Eingewöhnungsflyer
- Eingewöhnungskalender für Eltern und Pädagogen
- Reflexionsbogen für Eltern
- Reflexionsbogen für uns als Team